

Pressebericht zur Sitzung des Gemeinderates am 23.07.2019

Öffentlicher Teil

1. Bekanntgabe des Wahlprüfungsbescheides

Bürgermeisterin Merz verliest den Wahlprüfungsbescheid. Bei der Wahlprüfung haben sich keine Beanstandungen ergeben. Einsprüche gegen die Wahl sind nicht eingegangen.

2. Feststellung von Hinderungsgründen für den Eintritt in den Gemeinderat nach § 29 der Gemeindeordnung (GemO)

Bürgermeisterin Merz erläuterte die möglichen Hinderungsgründe für den Eintritt in den Gemeinderat nach § 29 der Gemeindeordnung. Nach der Gemeindeordnung obliegt es dem Gemeinderat vor der Einberufung der ersten Sitzung des neuen Gemeinderates festzustellen, ob Hinderungsgründe für den Eintritt in das Gremium nach § 29 GemO vorliegen. Nach Kenntnis der Verwaltung liegen für die gewählten Gremiumsmitglieder keine Hinderungsgründe vor.

Der Gemeinderat stellte einstimmig fest, dass bei den am 26.05.2019 für den Gemeinderat der Gemeinde Zimmern o.R. gewählten Personen keine Hinderungsgründe gemäß § 29 GemO bekannt sind.

3. Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Bürgermeisterin Merz verabschiedete acht Gemeinderäte und Gemeinderätinnen im Rahmen der öffentlichen Gemeinderatsitzung. Darüber hinaus wurden die Herren Peter Renninger und Prof. Wolfgang Schmutz für 20-jährige kommunale Tätigkeit sowie Winfried Praglowski für 30-jährige kommunale Tätigkeit vom Gemeindetag mit der Ehrennadel ausgezeichnet.

Anbei ein kurzer Auszug aus der Rede von Bürgermeisterin Merz zur Verabschiedung der scheidenden Gemeinderäte und Gemeinderätinnen:

106 Jahre verlassen heute unser Gremium – 106 Jahre Erfahrung, die uns fehlen wird. Jeder Einzelne hat seine Kraft, seine Zeit, seine Ideen eingebracht und neue Erfahrungen gesammelt. Viel zu oft wird vergessen, dass das Engagement als Gemeinderat ein Ehrenamt ist, eine freiwillige Arbeit, die vom Einzelnen Einiges abverlangt. Gemeinderatstätigkeit kann aufreibend sein: Man kann es niemals allen Recht machen und braucht manchmal ein dickes Fell, wenn man Widerspruch vom Gegner oder eben auch vom Wähler, der Bürgerschaft einstecken muss. Und doch ist es auch eine Aufgabe, die nicht nur fordert, sondern auch ein gutes Gefühl zurückgibt. Wenn Entscheidungen nach kontroversen Diskussionen zu einem guten Abschluss kommen, wenn man erkennt, dass man in seinem Ort etwas Maßgebliches bewegen kann, dann ist das ein ganz besonderer Wert.

Alexander Rustler

Herr Rustler gehörte seit einem Jahr, als Nachrücker für Frau Löffler, dem Gremium an. Er hatte sich entschieden nicht mehr für den Gemeinderat, sondern für den Kreistag



zu kandidieren. Für seinen Einsatz bedankte sich Bürgermeisterin Merz mit einer Karikatur als Abschiedsgeschenk.

Elke Müller

Frau Müller gehörte fünf Jahre dem Gremium an. Sie habe sich immer für die Flora und Fauna im Ort stark gemacht und immer wieder den ihrer Meinung nach schlechten öffentlichen Personennahverkehr bemängelt und in die Diskussion gerückt, so Bürgermeisterin Merz. Als Kreisrätin könne sie nun unmittelbar an diesem Punkt ansetzen und die Ziele weiterverfolgen. Mit dem Versprechen, dass man dadurch in Kontakt bleiben werde und einer Karikatur wurde Frau Müller aus dem Gremium verabschiedet.



Reiner Haas

Herr Haas gehörte 10 Jahre dem Gremium an. Seit 1994 war er im Flözlinger Ortschaftsrat aktiv, davon ab als stellvertretender Ortsvorsteher und als Ortsvorsteher seit 2009. Zudem war er Mitglied im technischen Ausschuss, Vertreter im gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Rottweil und Vertreter beim Zweckverband Eschachwasserversorgung.

Die drei Ehrenämter – Ortschaftsrat, Ortsvorsteher und Gemeinderat- erfordern viel Engagement. Der eigene Betrieb fordere ihn immer mehr, sodass er beschlossen habe, nicht mehr zu kandidieren, so Bürgermeisterin Merz.

Als Dank überreichte Bürgermeisterin Merz einen Gutschein – die Karikatur erhielt Herr Haas bei der Verabschiedung im Ortschaftsrat. Die Verabschiedung als Ortsvorsteher mit einer entsprechenden Würdigung erfolge separat bei einer kleinen Feierlichkeit nach der Sommerpause.



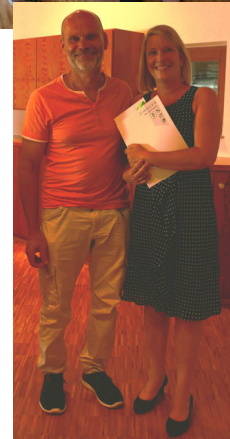
Andreas Jansche

Herr Jansche gehörte 10 Jahre dem Gremium an und hatte als jüngstes Mitglied immer wieder einen „anderen Blick“ auf die Dinge- und dieser Blickwinkel wurde geschätzt und aufgenommen. Auch im gemeinsamen INKOM Ausschuss mit der Stadt Rottweil. Zudem habe er sich stark im Arbeitskreis „Neubau Kindertagesstätte“ eingebracht- schließlich wisse er mit derzeit kleinen Kindern was benötigt wird. Für das Engagement und die Arbeit erhielt Herr Jansche ebenfalls eine Karikatur.



Walter Mink

Herr Mink gehörte 10 Jahre dem Gremium an. Seit 2004 gehörte er dem Horgener Ortschaftsrat an und war direkt 2. Stellvertretender Ortsvorsteher. Seit 2009 war er dann 1. Stellvertretender Ortsvorsteher. Zudem war er Mitglied im Verwaltungsausschuss, Stellvertreter im technischen Ausschuss und im INKOM Ausschuss. Er habe sich immer dann zu Wort gemeldet, wenn es wirklich wichtig und notwendig war – und oftmals die Dinge auf den Punkt gebracht und klargerückt. Als Landwirt waren die Ausführungen zu den Themen wichtig, um die Abwägung eines Sachverhaltes aus



allen Blickwinkeln beraten zu können. Er habe mit seiner ausstrahlenden Ruhe aber auch manches Mal die Emotionen eingefangen und zur Versachlichung beigetragen. Aufgrund der beruflichen Belastung und des landwirtschaftlichen Betriebes habe er sich dazu entschieden, nicht mehr zu kandidieren. Da Herr Mink ebenfalls eine Karikatur bei der Verabschiedung im Ortschaftsrat erhalten hatte, bedankte sich Bürgermeisterin Merz mit einem Gut-schein für die geleistete Arbeit.

Arnd Sakautzky

Herr Sakautzky gehörte 10 Jahre dem Gremium an. Seit 2004 gehörte er dem Stettener Ortschaftsrat an und war zusätzlich noch im Verwaltungsausschuss tätig. Er sei immer der Sache verbunden gewesen und habe seine Meinung immer konsequent verfolgt. In bestimmte Themen habe er sich tief eingeleesen, recherchiert und seine Meinung zur Diskussion gestellt. Als Dank für die Tätigkeit zum Wohle der Gemeinde erhielt Herr Sakautzky ebenfalls einen Gut-schein.



Peter Renninger

Herr Renninger konnte krankheitsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen. Er gehörte 20 Jahre dem Gremium an und ist vor allem mit seinem technischen Sachverstand dem Gremium immer zu Seite gestanden. Er war Mitglied im technischen Ausschuss, Stellvertreter beim Zweckverband Eschachwasserversorgung, im Verwaltungsausschuss und INKOM Ausschuss. Oft hatte er wichtige Hinweise zur Beachtung bei Bauprojekten gegeben. Er sei immer mit Augenmaß zum Wohle der Gemeinde tätig gewesen. Er hätte dafür auch die besondere Ehrung des Gemeindetages für 20-jährige kommunale Tätigkeit erhalten, welche nun im persönlichen Rahmen nachgeholt wird.

Prof. Dr. Wolfgang Schmutz

Herr Prof. Schmutz gehörte 20 Jahre dem Gremium an. Von ihm kam die Sicht des Unternehmers in das Gremium – sicherlich auch deshalb die Mitgliedschaft als Vertreter im INKOM. Manches Mal habe er an Sachverhalte erinnert, die schon einmal Thema waren oder besprochen wurden. Und oft habe er gegen Ende der Beratungen den Sachverhalt zusammengefasst und Vorschläge für den Beschluss eingebracht. Durch die sehr intensive zeitliche Inanspruchnahme als Unternehmer habe er sich entschlossen nicht mehr zu kandidieren.



Er erhielt die besondere Ehrung des Gemeindetages für 20-jährige kommunale Tätigkeit und als Abschieds-geschenk eine Karikatur.

Gerhard Wodzisz

Herr Wodzisz gehörte 20 Jahre dem Gremium an. Seit 1994 war er Mitglied im Stettener Ortschaftsrat und seit 2004 Ortsvorsteher. Darüber hinaus war er Mitglied im technischen Ausschuss, Vertreter beim Zweckverband Eschachwasserversorgung und im INKOM. 2014 wurde er mit der Ehrennadel des Gemeindetages für 20-jährige kommunale Tätigkeit ausgezeichnet. Unter Betrachtung der Ortschaftsratszeit sei er der „Dienstälteste unter den



Ausscheidenden“ und das sei auch der Grund warum er nicht mehr kandidiere. Es sei seiner Meinung nach Zeit, die Verantwortung an Jüngere abzugeben. Aufgrund der langjährigen Erfahrung gehörte er zu den Gemeinderäten, die immer darauf hingewiesen haben, Entscheidungen mit Weitblick und der finanziellen Brille zu treffen. Zudem habe er auch immer eine gute Portion Humor in die Runde mitgebracht.

Herr Wodzisz wird wie Herr Haas nach der Sommerpause in würdigem Rahmen mit einer kleinen Feierlichkeit verabschiedet und erhielt einen Gutschein.

Winfried Praglowski

Herr Praglowski erhält für seine 30-jährige kommunale Tätigkeit in Anerkennung seiner Verdienste um Bürger und Gemeinde die Auszeichnung des Gemeindetages. Seit 1989 gehört er dem Gemeinderat an und hat schon einige - inklusive Bürgermeister/-innen kommen und gehen sehen. Er habe sich entsprechend oft schon auf das Neue um- und eingestellt. Er sei „das Gedächtnis“ und ein „alter Hase“ und hat oft einen Beschluss oder eine Beratung aus „alten Zeiten“ parat.



4. Verpflichtung der neu gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Der neue Gemeinderat tagte am Dienstag erstmals. In der ersten Sitzung der am 26. Mai neu- und wiedergewählten Mitglieder des Gemeinderates hieß Bürgermeisterin Merz als Vorsitzende des Gremiums zehn neue Gemeinderatsmitglieder willkommen. Neu im Gremium sind Andreas Bihl, Sarah Bull, Marcel Kammerer, Jürgen Kramer, Rainer Kropp-Kurta, Monika Mink, Christa Schamburek, Andreas Schobel, Matthias Teufel und Armin Thieringer. Frau Merz gratulierte allen Gremiumsmitgliedern zur Wahl in den Gemeinderat. Zu Beginn erläuterte sie die Aufgaben des Gemeinderates. Darunter zählen die räumliche Planung, aktuell durch den Flächennutzungsplan 2030, aber auch die finanziellen Planungen durch den Haushalts- und Finanzplan. Eine weitere Aufgabe liegt in der Schaffung öffentlicher Einrichtungen, wie die derzeit geplante Kindertagesstätte und die 3-Feld-Sporthalle. Zudem werden die Themen Pflege und Ausbau der Infrastruktur, der ÖPNV, das Radwegenetz und schnelleres Internet über Glasfaser das Gremium während der Amtszeit begleiten. Auch die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Wasser und die Entsorgung des Abwassers ist eine Aufgabe. Die Entwicklung von Technik und Wirtschaft erfolgt hierbei rasant.

Bürgermeisterin Merz informierte im Anschluss über die Rechte und Pflichten, welche mit der Wahl übernommen wurden. Als Grundpflicht gilt die allgemeine Treuepflicht. Aus der Mitwirkungspflicht resultiert die Verpflichtung, den übernommenen Wählerauftrag auch tatsächlich zu erfüllen. Des Weiteren gelten die Verschwiegenheitspflicht und eine Befangenheitsvorschrift. Neben den Pflichten gibt es auch eine Reihe an Rechten. Die Mitglieder haben unter anderem das Recht auf Mitwirkung im Gemeinderat und ein Fragerecht in Angelegenheiten der Gemeinde.

Mit dem Wunsch für einen guten Start in die neue Amtsperiode und auf eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit verpflichtete Bürgermeisterin Merz die Gemeinderäte durch Handschlag zur gewissenhaften Ausübung ihrer Amtspflichten.



5. Wahl der Mitglieder in die Verbandsversammlung und Gremien öffentlicher Verbandskörperschaften

Hausausschuss:

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden folgende ordentliche Mitglieder und Stellvertreter einstimmig in den Hausausschuss gewählt:

Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter
Guntram Ober	Thomas Bausch
Hans-Georg Scherfer	Rainer Kropp-Kurta

Kulturausschuss Arche:

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden folgende ordentliche Mitglieder und Stellvertreter einstimmig in den Kulturausschuss gewählt:

Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter
Rainer Kropp-Kurta	Hans-Georg Scherfer
Christa Schamburek	Monika Mink

Mitglieder für die Verwaltungsgemeinschaft:

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden folgende ordentliche Mitglieder und Stellvertreter einstimmig in die Verwaltungsgemeinschaft gewählt:

Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter
Bürgermeisterin Carmen Merz	Bürgermeister-Stellvertreter
Andreas Bihl	Armin Thieringer
Matthias Sigris	Timo Weber

Zweckverband Eschachwasserversorgung:

Die Eschachwasserversorgung ist Wasserlieferant für die Gemeinden bzw. Stadt- und Ortsteile: Flözlingen, Hausen o.R., Herrenzimmern, Hochwald, Horgen, Lackendorf, Stetten o.R., Villingendorf und Zimmern o.R. und liefert sein Trinkwasser als Mischwasser aus den eigenen Wasservorkommen in Stetten und Epfendorf vermischt mit Wasser des Zweckverbandes Kleine Kinzig.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden folgende ordentliche Mitglieder und Stellvertreter einstimmig in den Zweckverband gewählt:

Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter
Bürgermeisterin Carmen Merz	Bürgermeister-Stellvertreter
Thomas Bausch	Jürgen Kramer
Matthias Sigrist	Ingrid Balke
Karl-Heinz Zimmer	Timo Weber
Andreas Bihl	Hans-Georg Scherfer
Christa Schamburek	Winfried Praglowski

Zweckverband INKOM Südwest

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden folgende ordentliche Mitglieder und Stellvertreter einstimmig in den Zweckverband gewählt:

Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter
Bürgermeisterin Carmen Merz	Bürgermeister-Stellvertreter
Ingrid Balke	Jürgen Kramer
Thomas Bausch	Marcel Kammerer
Matthias Sigrist	Armin Thieringer
Timo Weber	Andreas Bihl
Hans-Georg Scherfer	Karl-Heinz Zimmer
Andreas Schobel	Rainer Kropp-Kurta
Winfried Praglowski	Sarah Bull
Monika Mink	Christa Schamburek

6. Wahl der ehrenamtlichen Ortsvorsteher und deren Stellvertreter für die Ortsteile Horgen, Stetten und Flözlingen- Vorschläge der Ortschaftsräte

Die Ortsvorsteher für die Ortsteile Horgen, Flözlingen und Stetten wurden durch den Gemeinderat gewählt. Der Gemeinderat folgte dabei den Empfehlungsbeschlüssen der jeweiligen Ortschaftsräte.

Dem zu Folge wurden einstimmig folgende Ortsvorsteher gewählt:

Horgen: Matthias Sigrist
Flözlingen: Manfred Haas
Stetten: Andreas Bihl

Die stellvertretenden Ortsvorsteher für die Ortsteile Horgen, Flözlingen und Stetten wurden durch den Gemeinderat gewählt. Der Gemeinderat folgte dabei den Empfehlungsbeschlüssen der jeweiligen Ortschaftsräte.

Dem zu Folge wurden einstimmig folgende Stellvertreter gewählt:

Horgen: 1. Stellvertreter: Dr. Stephan Knappmann
 2. Stellvertreter: Klaus Ulrich

Flözlingen: 1. Stellvertreter: Matthias Seelinger-Bick
 2. Stellvertreter: Jens Broghammer

Stetten: 1. Stellvertreter: Thorsten Knapp
 2. Stellvertreter: Veronika Schreiner

7. Wahl der ehrenamtlichen Stellvertreter des Bürgermeisters

Der Gemeinderat hat aus seiner Mitte die Stellvertreter der Bürgermeisterin wie folgt gewählt:

1. Stellvertreter: Guntram Ober
2. Stellvertreter: Karl-Heinz Zimmer
3. Stellvertreter: Armin Thieringer

8. Festlegung der Regularien zur Geschäftsordnung des Gemeinderates

- 1. Sitzordnung**
- 2. Sitzungstag und Sitzungsbeginn**
- 3. Sonstiges**

Nachdem der Gemeinderat die Sitzordnung festgelegt hatte, wurde über den Sitzungstag und –beginn beraten. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass der Sitzungstag weiterhin der Dienstag bleiben soll und die Sitzungen um 18.30 Uhr beginnen sollen.

Im Anschluss wurde der Plan mit der Übersicht der weiteren Sitzungen in diesem Jahr an die Gemeinderäte und Gemeinderätinnen verteilt.

9. Bekanntgaben und Verschiedenes

1. Klausurtagung des Gemeinderates

Bürgermeisterin Merz gibt bekannt, dass am 11. und 12. Oktober die Klausurtagung des Gemeinderates stattfinden wird.

Lena Fischer
Schriftführerin